

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Bollme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Herbrügge, Brügge, Schalksmühle, Dahlebrück, Rönshahl, Rierspe, Rierspe-Whf., Bollwert, Bollme, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Balbert, Dhl, Kupferberg, Radesornwald, Breckerfeld usw.

Druck und Verlag: Wllh. Bell jr., Halver.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 230

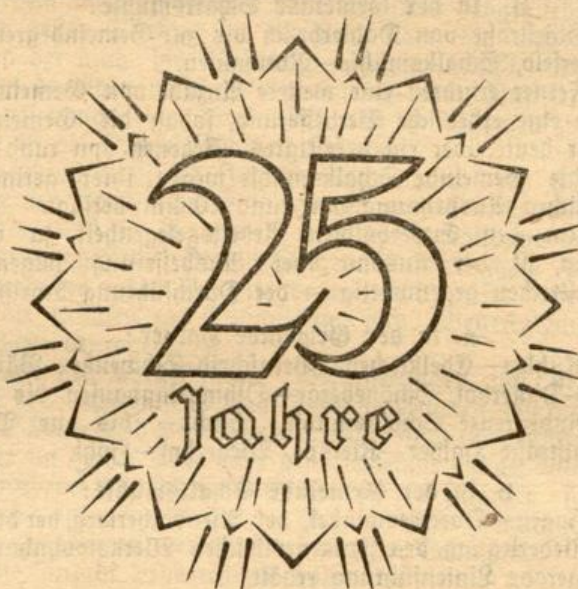
Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe, (34 mm br. e Goldpfennig, für Behörden, Finanzanzeigen und ...swärtige Anzeigen 10 Goldpfennig, Reklame 40 Goldpfennig, — Offsetgebühren 10 Goldpfennig u. o. Porto. —

Halver
Freitag, den 1. Oktober

Erscheint wöchentlich 6 mal
Gratisbeilagen: „Zeitgeschichte im Wochenbild“, „Des Landmanns Sonntagsblatt“ und „Herd und Scholle“

1926

Fünfundzwanzig Jahre



Allgemeiner Anzeiger.

Fünfundzwanzig Jahre andauernder Tätigkeit und Arbeit bedeuten einen Zeitabschnitt, an dem im Leben des Einzelnen ebenso wenig achtlos vorbeigegangen wird, wie im wirtschaftlichen Leben. Ein solcher Zeitabschnitt gibt durchweg Veranlassung, einen Augenblick die Tagesarbeit ruhen zu lassen und rückblickend das zu prüfen, was man erstrebt und im Widerstreit der menschlichen Interessen im Laufe dieser Zeit erreicht hat.

Ganz besonders trifft dies bei einem Zeitungsunternehmen zu, zu dessen Gründung in erster Reihe nicht materielle, sondern ideelle Gesichtspunkte maßgebend gewesen sind. Ende September 1901 wurde der „Allgemeine Anzeiger, Tageblatt für das Bollme- und Ennepe-Gebiet“ einem seit langem gehegten Wunsche folgend, ins Leben gerufen, als Organ, das unabhängig von geschäftlichen Rücksichten und privaten Verhältnissen, das unparteiisch die öffentliche Meinung nach jeder Richtung hin rein und unverfälscht zum Ausdruck bringt. So kann der Allgemeine Anzeiger heute auf eine fünfundzwanzigjährige, zwar schwierige, manchmal sogar sehr schwere Arbeit im Dienste des Allgemeinwohls zurückblicken. Es kann festgestellt werden, daß diese Arbeit nicht vergebens gewesen, sondern daß aufbauend auf dem bisher Geleisteten auch in der Zukunft große Aufgaben seiner harren. Nachdem schon früher ergebnislos der Versuch gemacht worden war, hier in unserem Orte eine zweite Zeitung ins Leben zu rufen, unternahmen die Gebrüder Wilhelm und Albert Bell im September des Jahres 1901 die Gründung einer eigenen Zeitung. Der kleine Buchdruckereibetrieb war bereits ein Jahr vorher 1900, in dem Hause des Herrn Friedrich Wilhelm Bremicker am Schmalpurbahnhof, jetzt dem Kolonialwarenhändler Robert Reininghaus, Amtsstraße, gehörend, errichtet worden. Aus kleinen Anfängen, mit wenigen Vermitteln wurde das neue Zeitungsunternehmen gegründet. Anfänglich erschien der Allgemeine Anzeiger wöchentlich dreimal, und zwar Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Herstellung erfolgte ausschließlich durch Menschenkraft, für unsere heutigen Begriffe eine unendlich mühselige Arbeit. Die beiden Innenseiten der Zeitung, Politik, Feuilleton, Zermischtes und sonstige Nachrichten wurden von einem Berliner Verlage fertig bezogen, während die beiden äußeren Seiten, Lokales, Provinzielles und der Inseratenteil in eigener Druckerei hergestellt wurden.

Unter dem in der ersten Nummer des Allgemeinen Anzeigers aufgestellten Wahlspruch:
„Mit Gott für Staat und Familie,
Mit deutschem Mannesmut für Wahrheit,
Recht und Freiheit“

nahm das gewagte Unternehmen seinen Fortgang. Mit zäher Ausdauer und nie erlassender Schaffenskraft wurde den allzuoft

Der erste Oktober ist für den Verlag ein Tag von höchster Bedeutung. Vor fünfundzwanzig Jahren erschien zum erstenmal uns're Zeitung. „Allgemeiner Anzeiger“ ward sie genannt. Uns're Zeitung hat in den Jahren Ihres Werdeganges so mancherlei An Gutem und Bösem erfahren. Das Gute, um es vorweg zu nennen, Das waren die Abonnenten, Die sich im Verlauf des Vierteljahrhunderts Vermehrt und nicht von uns trennten. In Zeitenwirren und Weltkriegsnot Hieß es sich regen und rühren. Mit Gott am Steuer! Mit fester Hand Das Schiff durch die Brandung zu führen. Und halten wir Rückschau am heutigen Tag, An der Vierteljahrhundertwende, Und schauen voraus, was da kommen mag, Wir rühren und regen die Hände! Wir sorgen, wie wir es immer getan, Für des Weltgeschehens schnellste Verbreitung: Und verlieren ihn nicht, den sich'ren Kontakt Mit dem Leserkreis unserer Zeitung. Das Jubiläum verbinde uns Mit uns'ren Lesern aufs neue. Es schlinge um uns ein Band des Vertrauens In alter westfälischer Treue! E. C.-C.

al. tretenden Gefahren und Widerwärtigkeiten entgegengetreten.

Vom 1. Januar 1903 ab erschien der Allgemeine Anzeiger wöchentlich viermal, vom 1. Oktober 1907 ab fünfmal und vom 1. Oktober 1908 ab täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. In der langen Reihe der Jahre des Bestehens des Allgemeinen Anzeigers hat derselbe manche Anfeindung über sich ergehen lassen müssen. Aber dank der vielen Freunde und Gönner, die dem jungen Unternehmen treu zur Seite standen, ist es möglich gewesen, alle auftretenden Widerstände zu überwinden.

Im Januar des Jahres 1904 wurde der Betrieb vom Schmalpurbahnhof in die käuflich erworbene Besitzung, Kirch- und Taubertstraße Ecke, früher Fasteurath'sche Besitzung, verlegt. Hier wurde zum Antrieb der Maschinen zur Herstellung der Druckarbeiten und Zeitung ein Benzin-Motor aufgestellt. Ein Jahr später, im Oktober 1905, wurde der Mitinhaber Albert Bell aus der Mitte des Lebens, im Alter von 24 Jahren, dahingerafft und dem jungen Geschäft damit eine gute Stütze genommen. An seine Stelle trat im Anfang des Jahres 1906 der Bruder Kaufmann Rob. Bell.

Auf Anordnung des Gewerbeaufsichtsamts, das die Betriebsräume in gesundheitlicher Beziehung nicht für ausreichend hielt, mußte ein neues Druckerei-Gebäude errichtet werden. Inzwischen hielt die Elektrizität, die in dieser

Zeit große Ausdehnung gewann, auch Eingang in unsern Ort. Die Gründung des kommunalen Elektrizitätswerkes „Mark“ in Herbede wurde in diesem Jahre vollzogen; das Amt Halver trat diesem Unternehmen als Aktionär bei. Nach Fertigstellung unseres Neubaus war die Möglichkeit gegeben, Licht- und Kraftstrom zu erhalten. Unser Unternehmen nahm die Gelegenheit wahr und schloß sich gleich als erstes dem kommunalen Elektrizitätswerk „Mark“ an. Durch diese Umwandlung des Betriebes trat gleichzeitig eine Umstellung in der Herstellung der Zeitung ein. Der halbfertige Bezug wurde aufgegeben. Von diesem Zeitpunkte an wurde die Zeitung in eigener Druckerei ganz hergestellt. Der Allgemeine Anzeiger erhielt dadurch ein anderes Aussehen und trat würdig in die Reihen der Tageszeitungen ein. Am 1. Oktober 1910 wurde als Nebenausgabe des Allgemeinen Anzeigers der „Schalksmühler General-Anzeiger“ herausgegeben, der der Ortschaft Schalksmühle als eigene Zeitung dienen soll. Im folgenden Jahre wurde als weitere Nebenausgabe der „Vollmetaler Anzeiger“ ins Leben gerufen, der auf Wunsch als „Allgemeiner Anzeiger für das Amt Rierspe“ weiter erschien.

Die Kriegsjahre stellten an Redaktion und Verlag, die während dieser Zeit in einer Hand ruhten, die höchsten Anforderungen. Mit einer ganz geringen Zahl von Hilfskräften wurde diese Zeit unter Aufbietung aller Kraft überwunden. Die Zeitung selbst hat unterdessen mancherlei Schicksale erlebt. Ihr Bestehen in der Nachkriegszeit, vor allem in den Zeiten der Inflation, die so manche alte Zeitung das Leben gekostet hat, hat dem Verlage zuweilen ernste Sorge bereitet; schließlich sind aber doch wieder alle Schwierigkeiten überwunden.

Heute ist die Bedeutung der Tageszeitungen, der Presse, selbst in der entlegensten Hütte unseres Vaterlandes bekannt. Sie unterrichtet über Reichstag und Landtag, Amts-, Gemeindevertretungen etc. Sie berichtet über Berufsvertretungen, über Sport, bringt belehrende und unterhaltende Aufsätze aus den verschiedensten Gebieten. Wer keine Zeitung liest, der bleibt zurück. Kurz gesagt, sie hält den Menschen in Verbindung mit seiner Zeit, und das ist in unserer raschlebigen Zeit von größter Wichtigkeit.

Diese Aufgabe erfüllt auch der Allgemeine Anzeiger seinem Umfange und seiner Verbreitung entsprechend. Gestützt auf die Erinnerungen und Erfahrungen einer fünfundzwanzigjährigen Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit wird der Allgemeine Anzeiger auch fernerhin bestrebt sein, durch das, was er seinen Lesern und Freunden täglich zu bieten in der Lage ist, an seinem Teil und unter sachlicher Wahrung der von ihm vertretenen unparteiischen und wirtschaftlichen Grundsätze mitzuwirken an dem großen Werk der Zukunft, dem Wiederaufbau unseres lieben deutschen Vaterlandes.

fand wöchentlich an einem Tage ein Betgottesdienst statt. Für die Räte des Krieges wurden mancherlei Spenden gesammelt. Mehr als 200 mal trafen die schmerzlichen Nachrichten von Verlusten in den Häusern und Familien unserer Gemeinde ein. Mit den Mächtigsten klagte auch unsere Kirche um ihre gefallenen Söhne. Ihre Namen wurden von der Kanzel bekannt gegeben, ihr Andenken ehrte das Geläut aller Glocken jedesmal am Schlusse des Gottesdienstes. Ihrer sechs haben nebeneinander auf unserem Friedhof ihre letzte Ruhe gefunden. Unsere Gemeinde hat ihnen ein Denkmal aus Heimatgestein gesetzt und ihre Gräber würdig hergerichtet. Das Gedenken aller gefallenen Söhne unserer Kirchengemeinde ist mit ihren Namen auf den eichenen Tafeln festgehalten, die in unserer Kirche angebracht sind, und die Schreinermeister Wellenbeck in Halver dauerhaft und geschmackvoll angefertigt hat.

Das Kriegsende führte die Zerstreuten wieder in die Heimat. Aufgabe der Kirchengemeinde mußte es sein, zu sammeln und zu pflegen. Es war schon lange unter uns der Wunsch und das Bedürfnis ausgesprochen worden, daß in der großen Gemeinde eine Krankenschwester angestellt werden möge. Zwar wirkte hier wenige Wochen vor dem Kriege eine Rote Kreuz-Schwester, aber sie wurde eingezogen und kehrte nicht in ihre hiesige Arbeit zurück. Da gelang es nach langem Bemühen, von dem Mutterhause Sarepta in Bethel bei Bielefeld eine Schwester zugesagt zu erhalten. Das Mutterhaus entsandte die Diakonisse Marie Klipp als Gemeindegemeinschaft nach Halver. Sie trat im Frühjahr 1920 ihre Tätigkeit unter uns an und übte sie bis heute segensreich aus. — Von dem früheren Kirchenchor her war noch eine Bibliothek vorhanden, die ursprünglich den Mitgliedern des Chores zur Verfügung stand. Seit dem Eingehen des Kirchenchors wurde sie so gut wie garnicht mehr benutzt. Im letzten Kriegsjahre ließ das Presbyterium die Bücherbestände in das Konfirmandenhaus schaffen und errichtete daraus eine „Kirchliche Volksbibliothek“. Sie wird jährlich um wertvolle Bücher vermehrt und steht unter Leitung des Bibliothekars Presbyter Adolf Hufenbeck. Im Winter wie im Sommer wird sie rege benutzt. Ein Kirchenchor bestand in Halver schon seit Jahrzehnten. Mit dem Weggang von Pastor Meyer im Jahre 1913 stellte er aber seine Übungen ein. In den Kriegsjahren war es schwer, einen geeigneten Dirigenten zu gewinnen. Da lebte nach dem Kriege der Wunsch nach einem Kirchenchor wieder neu auf. Nicht sogleich ließ er sich erfüllen, aber im Winter 1925 entstand der Kirchenchor neu. Seine Leitung übernahm vorübergehend Lehrer Lemke in Heesfeld, ihm folgte Lehrer Kurze in Halver. Beide Leiter haben den Chor, der gute Beteiligung aus der Gemeinde fand, zu anerkennenswerten Leistungen geführt. Wir gedenken hier auch des kirchlichen Posaunenchores, den Pastor Meyer vor mehr als 20 Jahren aus einer kleinen Schar von Bläsern gebildet hat. Dieser Chor hat den Weggang seines Gründers überdauert. Er ist auch dem Kriege nicht zum Opfer gefallen, sondern hat bei freudigen und schmerzlichen Anlässen der Gemeinde seine Weisen dargeboten. Einen schönen Dienst tut er neuerdings den Hochbetagten unserer Gemeinde, die er an ihren Geburtstagen mit Lob- und Dankliedern erfreut. — Am 6. Februar 1921 fand die erste Wahl der Repräsentanten nach den Grundsätzen der Verhältnisswahl statt, am 10. April 1921 nach eben diesen Grundsätzen die Wahl des Presbyteriums. Läßt man die Reihe der kirchlichen Vertre-

tungen am geistigen Auge vorüberziehen, so zeigt sich auch hier Wandel und Wechsel der Zeit: von den Presbytern, die vor 25 Jahren dies Amt bekleideten, ist nur Presbyter Wilhelm Lausberg zu Ober-Bahlefeld noch heute als solcher tätig.

Bei der Kirchenvisitation im Jahre 1903 wies der Superintendent Niederstein auf die Notwendigkeit eines Konfirmandenhauses hin. Schon früher hatte Pfarrer Dresbach in seiner „Chronik“ von Halver sowie auch in Sitzungen dieselbe Anregung gegeben. Aber bis zur Ausführung vergingen noch mehrere Jahre. Da beschloß man im Jahre 1907, das Haus auf dem Kirchplatz an der Stelle des bisherigen Gefängnisses nach einem Plane des kirchlichen Bauamtes in Bethel bei Bielefeld zu errichten. Die Ausführung des Baues lag in den Händen der Firma Karl Bräutigam in Halver. Er ging gut vonstatten. Am 27. November 1908 war das Haus zur allseitigen Zufriedenheit fertiggestellt und konnte dem Gebrauch übergeben werden. In demselben Jahre legte man elektrisches Licht in die beiden Pfarrhäuser, 1910 erhielt auch die Kirche elektrische Beleuchtung, ein Jahr darauf die Orgel elektrisches Gebläse. Im Frühjahr 1914 wurden beide Pfarrhäuser an das Fernsprechnetz angeschlossen.

Unser Friedhof ist seit dem Jahre 1870 in Benutzung. Im Laufe von vier Jahrzehnten war der dafür angelegte Raum zu klein geworden. Es mußte eine Erweiterung vorgenommen werden. Diese schon im Jahre 1912 geplante Erweiterung kam 1916 zur Ausführung. Der neue Teil wurde am 27. Mai 1916 eingeweiht und in Benutzung genommen. Inzwischen war der alte, im Dorf gelegene Friedhof mehr und mehr verfallen. Schon längere Zeit schwebten Verhandlungen mit der politischen Gemeinde Halver wegen Verkaufs des Friedhofes. Diese führten im Jahre 1910 zum Ziele, indem der alte Friedhof für 3800 Mark der politischen Gemeinde verkauft wurde mit der Bedingung, daß er nie zu baulichen Zwecken verwandt werden dürfe. Die politische Gemeinde hat in dann würdig herrichten lassen zu dem „Hohenzollernpark“, als welchen wir ihn heute kennen. — So viel der Krieg uns nahm, so war er doch an unseren Glocken lange vorübergegangen. Es war schon das letzte Kriegsjahr gekommen, als er auch nach ihnen griff. Noch am 15. Oktober 1918 mußten wir drei wertvolle Bronzeglocken, darunter eine von 1757, eine andere von 1771, abgeben. Obwohl wir sie sofort nach dem Waffenstillstand zurückforderten, waren sie schon zerschlagen und einschmelzbar. Es blieb der Gemeinde nichts anderes übrig, als auf die Beschaffung neuer Glocken bedacht zu sein. Man entschied sich für Bronzeglocken und gab sie der Firma Schilling in Apolda in Auftrag. Sie waren im Januar 1922 fertiggestellt. Zu ihrer Prüfung wurde Pfarrer Dr. Große-Dreschelhaus vom Presbyterium nach Apolda entsandt. Er erlitt auf der Rückreise in Eisenach durch Glätte einen schweren Unglücksfall, der ihn lange an das Krankenlager fesselte. Die Glocken trafen im Februar 1922 in Halver ein und wurden nach dem Weihgottesdienst, den Pfarrer D. Dresbach hielt, ihrem Gebrauch übergeben. Sie geben einen guten Klang und sind künstlerisch ausgeführt. Wie ihre Vorgängerinnen, tragen sie ein Bibelwort und die Namen der zeitigen Pfarrer.

Die erste Pfarrstelle unserer Gemeinde hatte im Jahre 1901, dem Anfangsjahre unserer Berichtszeit, Pastor Ewald Dresbach seit 1888 inne. Er hat unserer Ge-

meinde und unserer weiteren Heimat eine Anzahl geschichtlicher Werke gewidmet, die auf gründlichen Forschungen beruhen. Die evangelisch-theologische Fakultät in Münster ehrte ihn im Jahre 1919 mit der Verleihung der Würde eines Doktor der Theologie. Während einer längeren Krankheit im Jahre 1911 vertrat ihn die Hilfsprediger Ebers und Gehae. Er erlangte volle Kraft und Frische wieder und wartete seines Amtes unter uns bis zum 1. April 1925. Am Ende einer 37jährigen treuen Wirksamkeit in Halver legte er zu diesem Zeitpunkt sein Amt infolge des Altersgesetzes nieder. Die Gemeinde sammelte sich dankbar und zahlreich um den Scheidenden in seinem Abschiedsgottesdienst und in einer Gemeindefeier, in der ihm wertvolle Abschiedsgaben überreicht wurden. Als sein Nachfolger wurde am 28. Juni 1925 Pastor Hans Lindemann, gebürtig aus Herdecke, eingeführt. An seiner Seite zog als junge Pfarrfrau mit bei uns ein Hildeg. Becker, die Tochter des unserer Gemeinde entstammenden Rektors Emil Becker. Leider starb die junge Gattin schon am 7. März 1926; ein tiefer Schmerz nicht nur für die Hinterbliebenen, sondern für die ganze Gemeinde.

Pfarrer Otto Meyer aus Minden, Nachfolger von Pfarrer Friedrich Bode, bekleidete von 1900 ab die zweite Pfarrstelle. Oftern 1913 folgte er einem Rufe nach Brackel bei Dortmund. Seit einigen Jahren wirkt er in Dortmund selbst. Ihm folgte im November 1913 Pastor Friedrich Große-Dreschelhaus aus Dresselhausen im Kreise Tecklenburg. 1917 erwarb er in Münster den Grad eines Doktor der Philosophie. Von Frühjahr bis Ende 1918 war er Lazarettpfarrer in Glogau.

Unser erster Organist, Hauptlehrer a. D. Karl Schulte, ist in dieser Stellung mit unserer Orgel seit dem Jahre 1883 verbunden. Als Vertreter des früheren Organisten Schrage hat er seit 1872 die hiesige Orgel gespielt. Vor kurzem hat er das 75. Lebensjahr vollendet. Der zweite Organist, Lehrer Rudolf Kortejohann, verließ Halver im Jahre 1908 und übernahm eine Lehrerstelle in Langerfeld. Dort ist er jüngst heimgegangen. Ihm folgte hier als Organist der Lehrer Heinrich Nittinghaus d. Ältere, der mit seinem Kollegen Schulte seitdem den Organistendienst versieht. Beide Organisten wechseln vierteljährlich.

Endlich sei hier noch unseres Küsters gedacht. Gustav Himmen, Nachfolger seiner Vorgängers Bornfeld, konnte im Jahre 1922 sein 25jähriges Jubiläum als Küster begehen. Lange Jahre hat er auch die Stellung eines Totengräbers auf unserem Friedhofe inne gehabt. Dieser Tätigkeit mußte er am 2. Oktober 1922 wegen zunehmender Kränklichkeit endgültig entsagen. Im Herbst 1925 hielt ihn plötzliche Erkrankung auch von seinem Küsterdienst längere Zeit fern, doch kehrte seine Kraft allmählich wieder, so daß er seinen gewohnten Pflichten wieder nachgehen kann. Wir wünschen ihm, daß er sie noch lange in Treue erfüllen möge!

Wir brechen ab. Wir haben dem Fluge von 25 Jahren zu folgen versucht. Sie sind an unserer Kirchengemeinde vorübergerauscht. Wie schnell sind sie dahingegangen. „Als flögen wir davon.“ Ihr Entleeren aber weist uns in die Ewigkeit. Einer ist, der über dem Staube und Bergehen bleibt. Seinen Schritt spüren wir in Sturm und Stille dieser 25 Jahre. Der Herr, unser Gott, sei uns freundlich, und fördere das Werk unserer Hände bei uns; ja, das Werk unserer Hände wolle er fördern!

„Haus zur Fuhr“

Halver i. Westfalen
Fernruf 8.

Hotel = Pension

Das Hotel in Halver.

Konditorei u. Kaffee

Gebr. Weyland

Halver. Fernruf 166.

Bürger & Lausberg

Telefon 326. Halver i. W. Telefon 326.

Landesprodukte



Kohlen - Koks - Briketts

Joh. Chr. Herdepe Söhne

Eisenwaren
Halver i. Westf.

Haus- und Küchengeräte

Nähmaschinen

Fahrräder



Otto Ahlhaus, Halver

— Fernruf 250. —

Technische
Öle und Fette

prima Kernseife und Schnitzseifenpulver.

Bestellungen werden prompt ausgeführt

Steintöpfe

zum Einmachen,
hohe u. niedere Formen
in allen Größen vorrätig
bei
Wilh. Bell jr.,
Halver.

SCHUHHAUS

Spieß

Halver i. W.



Die ersten Herbstmoden

Elegante Spangen- u. Zugschuhe
8.75 10.75 12.75
Lackschuhe elegante Formen
10.75 12.75 14.75
Schnürschuhe hohe u. flache Abs.
8.75 10.75 12.75
Herrenschuhe R. Ch. R. Box Boxcalf
8.75 10.75 12.75



Besucht die Inserenten dieser Zeitung!

Für die Herbst- u. Wintersaison

empfehle
Moderne Damen-
und Kindermäntel
Strick-Jacken
mit Pelzimitation
Pullover und
Sportwesten

Moderne Mantel-
und Kleiderstoffe
Ottomane,
Rips,
Gabardine,
Poppeline
u. Schotten

Große Auswahl! Billige Preise!

Streng reelle Bedienung!

Herren-, Burschen-
u. Knaben-Anzüge
Ein- und zweireihige
schwarze Paletots
mit Samtkragen
Schweden-, Gummi-
und Lodenmäntel

Sport-Anzüge,
Loden-Joppen,
Breecheshosen
Wind-Jacken
Burschen- und
Knaben-
Paletots,
Kinder-Anzüge
u. blaue Pyjacks

August Vollmerhaus, Kierspe-Bhf.

Gediegene fertige Kleidung auf Teilzahlung

für Damen, Herren und Kinder sowie sämtliche
Manufakturwaren und Wäsche bei bequemen
An- und Abzahlungen

Fahrtvergütung für Auswärtige.

Große
Auswahl
Billige Preise
Reelle
Bedienung.

Siegfr. Gärtner

Hagen i. Westf., Elberfelderstr. 21 1. Etage

Bei Leistung
der Anzahlung
wird jeder
Kauf gleich
mitgegeben.

Möbel

Außergewöhnlich günstig
bieten wir unsere bekannte
Qualitätsware in

**Küchen
Schlafzimmern,
Speise- und
Herrenzimmern**

an.
Versäumen Sie vor Kauf nicht die Be-
sichtigung unserer unerreichter Auswahl
wirkl. formschöner Modelle.

Zahlungserleichterung **Einzelmöbel**

Kleiderschränke, Waschkommoden,
Bettstellen, Matratzen, Büfets, Anrich-
ten, Tische, Stühle usw.
staunend billig!

Möbelhaus

Christ. Niemeyer Nachf.

Hagen, Elberfelder Str. 36.

Strumpfhaus Wagener

Lüdenscheid i. W., Knapperstr. 21

gegenüber Hotel zur Post.

Das Haus
der guten
Strümpfe.

Ernst Ackermann,

Kierspe-Bahnhof.

Telefon 229 Amt Meinerzhagen

empfiehlt

la haltbare Winteräpfel
Weiß- u. Rotkohl
Zwiebeln, ff. Weintrauben,
Obst, Delikatessen usw. usw.

Bei Bedarf in

Tapeten

bitte ich um zwanglose Besichtigung
meiner Musterkarte.

Sie finden etwas passendes für jeden
Geschmack und in jeder Preislage.

Carl Menke,
Halver, Fernruf 281.

Gustav Schröder,

Schalksmühle.

Zur Saison empfehle

mein großes Lager

in

Oefen

aller Systeme,

Herden,

Haus- und Küchen-

geräten,

Porzellan- und

Kristallwaren.

Geschenkartikel

für Verlobungen, Hochzeiten und andere

Familienfeste.



Carl Happe, Lüdenscheid

Karlsplatz.

Pelze Schirme

Neuanfertigung,
Umarbeitung, Reparaturen
in eigenen Werkstätten.

Sie finden

bei mir stets

Neuheiten

in

**Porzellan, Glas, Kristall;
Nickel-, Messing- u. Silberwaren
Luxus- u. Gebrauchsgegenstände
LEDERWAREN.**

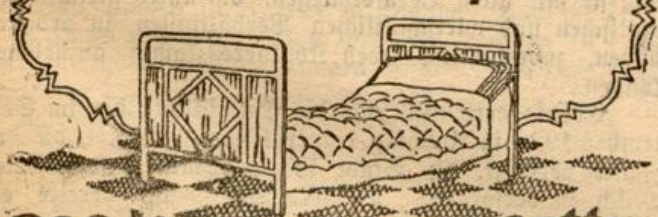
Preiswerte Geschenkartikel für alle Gelegenheiten.

Gute Bücher für jedes Haus.

Hermann Köster

Telefon 120. Halver i. W. Telefon 120.

Betten-Spezialhaus Meyer



Das Haus für gute Betten

Hagen i. Westf.

Frankfurterstr 90

Das Photohaus Walter Crone, Halver

Berliner Straße 35, Telefon 61, liefert

lämfl. Photobedarf:

Apparate, Platten, Papiere, Chemikalien

Freilicht-Photo-Aufnahmen

jeder Art und Ausführung.

Hausfabrikation

richten wir ein.

Dauernde und sichere Exi-

stenz oder Nebenverdienst.

Besond. Räume nicht nötig

Auskunft kostenlos.

Chem. Fabrik Aylsdorf

Inh.: R. Mürker

zeit-Aylsdorf.

Neuheiten

in
Ulster, Marengo - Paletots, - Lodenmänteln, Gummimänteln, Herren- und Burschen-Anzügen Sportanzügen
in Loden und Kord.

Große Auswahl in Strickwesten!

In Kurzwaren empfehle ich meine
Einheits-Preise von
25, 50, 75 u. 95 Pfg.



Carl Fastenrath, Halver,
Manufaktur und Konfektion.

Schmitt Resoval-Piano

Ein Meisterwerk der Klavierbaukunst.
Das bewährte Ergebnis langjähriger Erfahrung.
Tausende Pianos allerwärts geliefert.
In über 40 Staaten eingeführt.
Zugleich hervorst. Künstlern u. Fachleuten

Sehr günstige Teilzahlungen

Wünschen Sie ein erstklassiges Qualitäts-
piano wenden Sie sich direkt an

CARL SCHMITT

Hof-Piano- und Flügel-Fabrik
Hagen i. W. Elberfelderstr. 69
Telefon Nr. 2253



Wann kommen Sie

Die Stunde, die Sie, gnädige Frau, der Besichtigung meiner Herbstmoden opfern wird Sie nicht reuen. Wie reizvoll werden Sie die entzückenden Herbstmäntel kleiden, wie gut werden Sie in einem der neuesten Kleider aussehen. Es wird mir zur Freude gereichen, Ihnen meine großzügige Auswahl vorzuführen, um Sie zu überzeugen, wie preiswert Sie alle die schönen Dinge erwerben können. Mithin, gnädige Frau:
Wann kommen Sie?

Sienenkämpfer
MEINERZHAGEN i. W.

A A K

Alfred Apel, Kierspe-Bhf.
Fernruf Nr. 131 Amt Meinerzhagen
Bauhempnerei u. Installation.

Ausführung von:

Kalt- u. Warmwasser-Leitungen, Lüftungs- und sanitäre Anlagen, Badeeinrichtungen, Spülklojette, pp. Wassertische und Becken
in jeder Ausführung.

Zentral-Heizungen

aller Systeme unter Garantie
fachm. Ausführung.

Kälte- und Wärme-Isolierung.
Spezial-Autogenschweißerei für Heizungen und Blechbearbeitung, sowie Autogen-Schneiden in und außer der Werkstatt.

Bligableiter-Anlagen.

Ausführung sämtl. Reparaturen.
Prompte Bedienung. :: Reelle Preise.

la Leinöl doppelt gekocht per Ltr. 85 Pfg.
Oelbleiweiß **Alle Farben**

Lacke
f. alle Zwecke

trocken und streich-
fertige sowie sämt-
liche Artikel zum
Anstreichen
erhalten Sie in der

Pinse
aller Art

Halverschen Medizinal-Drogerie
Fernruf 281. **Carl Menke,** Fernruf 281.

Th. Rogge, Kierspe-Bhf.

Fernsprecher 220 Amt Meinerzhagen

**Herren- und Damen-
Prisier-Salon**

Reichhaltiges Lager in
Ramm- und Bürstenwaren
Parfümerien u. Seifen von ersten
Firmen sowie sämtl. Toilettenartikel.

Wollen Sie Ihre Bettfedern fachgemäß reinigen lassen

so wenden Sie sich vertrauens-
voll an die **Spezial-**

Betten-Abteilung

der Firma



ROBERT STERN
LÜDENSCHIED.

Beste

Dampf - Bettfedern - Reinigung

Fernruf 705 **am Platze.** gegenüber d. Rathause

Auf das Reinigen der Betten kann bei vor-
heriger **Anmeldung** gewartet werden.

Stets großes Lager bester
Inletts, Federn, Daunen.

Rudolf Johann,
Carthausen i. W.
und Heesfeld.

Kolonial-, Manufaktur- und
Kurzwaren-Handlung.
**Weine, Farben, Drogen,
Mineralwasser,
Glas, Porzellan, Emaille.**
Photogr. Apparate und Bedarfsartikel.
Schuhwaren.

Conditorei - Cafe - Restaurant

Adolf Rentrop

Kierspe-Bahnhof

gegenüber dem Kriegerdenkmal.

gutgepflegte Biere,
erstklassige Weine und Liköre.
täglich frisches Gebäck.

**Nach beendetem Umbau
meines Geschäftslokals**

habe ich mein Lager in

fertige Herren-Konfektion

bedeutend vergrößert

Die Ausstattung und Verarbeitung derselben ist
tadellos, sodaß sie auch vermögten Ansprüchen
vollauf gerecht wird. Die Auswahl ist so, daß
ich allen Herren, auch besonders starken und
schlanke Figuren passendes vorlegen kann.

Besondere Abteilung für Maßanfertigung

die unter der Leitung eines
bewährten Zuschneiders steht.

F. W. Maas, Lüdenschaid.

Fritz Wolff jr.

Kürschnermeister

Hagen i. W. Elberfelderstr. 32

das führende Haus für

Pelze

eigener Fabrikation

Besätze Pelzänderungen

Sehr günstige Preise. Teilzahlung gestattet

Hüte :: Schirme

Waschmaschinen

normale Sorte 38 M.
beste Sorte 44 M.
mit Kugellager 52 M.

Wringmaschinen

Eisengestell 15-16 M.
Holzgestell 17-18 M.
m. Kugellager 19-21 M.

Nähmaschinen

mit Kasten von 125 M. an
versenkbar von 150 M. an
mit Holzgestell 5 M. mehr.

Fahrräder

feinste Marken 160 jetzt 130 M.
neue Marken 120 jetzt 80 M.
mit 1a Gummi und Torpedo.

Hch. Bitter,

Lüdenschaid,

Thünenstr. 2.



**Messer, Waffen
und Stahlwaren**

kaufen Sie am besten
im Spezialgeschäft

Emil Deitenbeck

Lüdenschaid, Fernspr. 713.

Schleiferei und Reparaturwerkstätte.

PELZE

Eigene Anfertigung
Gute Qualitäten
Niedrige Preise

Einige Beispiele aus meiner bekannt grossen Auswahl

Skunks 75⁰⁰ an | Biberelle 28⁰⁰ an
Kre. von | Krg. von

Füchse 48⁰⁰ an | Opossum 48⁰⁰ an
von | Garnit. von

Seal-Krg. 28⁰⁰ an | Schals 42⁰⁰ an
von | von

Jacken u. Mäntel sehr billig

ETAGEN-GESCHÄFT

Elberfelder- 53 neben
Strasse Conditorei
Rüggeberg

HAGEN I. WESTF.

Fahrtvergütung bis zu 5 Mk.
Zahlungserleichterung
gestattet.

Butterbrotpapier

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver i. W.

Strickwolle

Reine Wolle	10 Lot 75 $\frac{3}{4}$
Sportwolle, großes Farbensortiment, 10 Lot 90 $\frac{3}{4}$	1.40
Knäuelwolle, viele Farben,	Knäuel 80 $\frac{3}{4}$
Hauswolle	10 Lot 1.10
Schweißwolle	10 Lot 1.60
Pilzwolle, feinfädig	1.60
Schmittsche Wolle, 16er	1.60
Schmittsche Wolle, 20er	2.00
Schwanenwolle	1.60, 2.00

Strumpflängen

in allen Größen eingetroffen

Als Neuheit für Anfertigung von Schals und Jumper
Schmittsche Eiswolle
(Wolle mit Seide) in allen neuen zart. Farben Lage 1.00

J. B. Strodel
Lüdenscheld.

Plange's erstklassige Weizenmehle,

Koch-, Butter- und Viehsalz
Russengerste, Platamais. Plata cinqu. Mais,
Kanadahafer, Maismehl, gar. reiner Gersten-
schrot, Roggenschrot, Weizenkleie,
Roggenkleie, bestes Fischmehl, Muskator-
Hühnerfutter, Hühnerweizen, glasharte
Wicken, gesunden Häcksel, trockenen Torf.

Thomasmehl, Knochenmehl und Kalk.

Prima Fettmuss
II, III u. IV,
Anthrazit-, Nuß- u.
Eierkohlen,

Fettstückkohlen
Breckkoks
stets vorrätig zu den nie-
drigsten Tagespreisen.

Albert Herdepe, Halver i. W.
Mühlenwerke.

Saatgutreinigungs- und Getreidetrocknungs-Anlage.

Achtung.

Moderne Damen-Sportjacken, Westen u. Pullower
Herren- u. Damen-Konfektion

Kleiderstoffe, Baumwollwaren aller Art.

Herren-, Damen- u. Kinderschuhe
in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

Ferner zu Ausnahmepreisen:

Schlafdecken (Jaquard) 150x200 à Stück	5,90 Mk.
Bettbarchend 160 br.	" m 2,65 "
Inlett 160 br.	" " 3,40 "
Linon 80 br.	" " 0,85 "
Nessel 80 br.	" von 25 Pfg. an
Nessel 160 br.	" von 89 " "

Carl Dösseler,

Manufaktur-, Konfektion- und Schuhwaren,
Kierspe-Bahnhof.

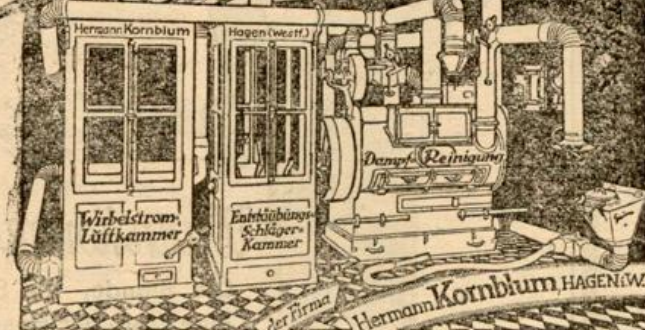
BETTEN

Spezial-
abteilung

Mehr als 35jährige Erfahrung auf dem Gebiete der
Betten-Ausstattungen bürgen für fachmän. Bedienung.

eigener
Anfertigung

Bettfedern-Reinigungs-Anlage



In dieser Anlage werden **gebrauchte Bettfedern** durch gründ-
liche, doppelte Reinigung wieder **staubfrei und füllkräftig**.

**Reinigung, Einfüllen und Fertigstellen der
Betten** auf Wunsch in Gegenwart der Kundschaft.

Abholung u. Zustellung der Betten durch eigene Autos u. Gespanne kostenfrei

**Hermann
Kornblum
HAGEN i. W.**

Frankfurterstraße 95—109.

Doppelt gereinigte
füllkräftige

**Gänse-
Rupffedern
Halbdaunen**

Daunen

nur erprobte, bewährte
Qualitäten,

säureechtes u. türkisch-
rotes garantiert feder-
dichtes

Inlet

in allen Breiten und ver-
schiedenen Farben.

**Fertige
Bettwaren**

Große Auswahl
fertig genähter

Bettwäsche

**Bettücher
Bettbezüge
Kissen-
bezüge**

in einfachen und ele-
ganten Ausführungen.

Nur gute Gebrauchs-
qualitäten

Spezialität:
**Braulausstattungen
Erstlings-
Ausstattungen**

**Streng reelle
Bedienung.**

Sommerfrische und Ausflugsort

Schnörrenbach bei Kierspe
Bahnhof (Westfalen)

Herrlich gelegen in waldreicher Gegend des
oberen Volmetales hält sich Ausflügler und
Sommerfrischlern bestens empfohlen. Aner-
kannt gute Küche u. Verpflegung. Schöne
neue Gesellschaftszimmer. Saal mit Orche-
strion, Gondelteich. Gartenanlagen u. Radio-
unterhaltung.

10 Minuten von Station Kierspe.

Telefon 214 Amt Meinerzhagen.

Besitzer: **Wilh. Becker**

Konsumverein für Halver u. Umgegend

e. G. m. b. H.

Mitglieder deckt Euren Bedarf
in den Verkaufsstellen Eurer
Genossenschaft. Denn so,
aber auch nur so, sind Eure
Interessen am besten gewahrt.

Empfehle Neuheiten in:

**Damen-, Herren- u.
Kinder-Garderobe**

Stuttgarter Tricot-Anzüge
sämtl. Berufskleidung

hervorragend feine

Bett- u. Leibwäsche

Erstlingsausstattung

- Unterzeuge -

Strümpfe in

Macco, Seide und
reiner Wolle,

Handschuhe

Cravatten

Mützen

Schirme.

Hand-
arbeiten

in der modern-
sten Ausführung.

Strick-, Sport-,

Stickwolle und

sämtl. Hand-
arbeitsgarne.

- Gardinen

Stores.

Besonders schöne Auswahl
und reichhaltiges Lager in

Kleiderstoffen

und Bukskins,

(Eigene Maßanfertigung.)

Baumwollwaren, Tischtücher
Tischdecken, Bettücher, Bett-
decken (Original Wollmoli)

Inletts für compl. Betten, Federlager.

Robert Grüber, Halver

Fernruf 223.

Billigkeit ist mein Prinzip.



Elegant und doch
preiswert!

Ich bringe
die beste Kleidung
für Herbst u. Winter
für
Herren, Jünglinge
und Knaben
in großer Auswahl.

Kv 530*

Erb

HAGEN i. W.

Das Haus der guten Qualitäten zu den
billigsten Preisen.

Auswärtige Käufer erhalten Fahrtvergütung

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Bollme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Oberbrügge, Brügge, Schalksmühle, Dahlebrück, Rönshahl, Rierspe, Rierspe-Bhf., Bollwerk, Bollme, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Balbert, Döl, Kupferberg, Radesornwald, Breckerfeld usw.

Druck und Verlag: Wilt. Bell jr., Halver.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 230

Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe, (34 mm breit) 2 Goldpfennig, für Behörden, Finanzanzeigen und auswärtige Anzeigen 10 Goldpfennig, Reklame 40 Goldpfennig, Offertgeblühn 10 Goldpfennig u. o. Porto.

Halver

Freitag, den 1. Oktober

Erscheint wöchentlich 6 mal.

Gratisbeilagen: „Zeitgeschehen im Wochenbild“, „Des Landmanns Sonntagsblatt“ und „Herb und Scholle“

1926

Jubiläums-Ausgabe.

Kleine Zeitung für eilige Leser.

* Die Typhusepidemie in Hannover hat bis jetzt insgesamt 143 Todesopfer gefordert.

* Verhaftet und nach Landau ins Gefängnis übergeführt wurde der französische Leutnant Rouzier, der die blutige Tragödie in Germersheim verschuldet.

* Im Laufe der nächsten Zeit sollen 3000 Mann der Rheinlandbesatzung zurückgezogen werden.

* Ein ungeheurer Wirbelsturm verwüstete die Stadt Veracruz, zahlreiche Häuser sind zerstört.

Innerpolitische Winterrüstungen.

Von besonderer parlamentarischer Seite wird uns geschrieben:

Wir befinden uns innenpolitisch in einem gewissen Stände der Ruhe, denn die Geschehnisse der Außenpolitik haben so sehr alles Interesse in Anspruch genommen, daß für parteipolitische Auseinandersetzungen wenig Neigung bestand. Hinsichtlich dieser Außenpolitik ist es ihrem Leiter gelungen, zwar nicht die Kritik an Einzelmaßnahmen zu unterbinden, aber doch zu erreichen, daß der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund und die sich daraus für uns ergebenden Folgenungen auch von den früheren Gegnern als vollzogene Tatsache angenommen wird. Wenn in der nächsten Woche der auswärtige Ausschuss des Reichstages wieder zusammentritt, wird er sich weniger mit jenem Geheimnis als mit dem beschäftigen, was man als das Geheimnis von Thoiry immer noch bezeichnen muß, außerdem natürlich, durch die Vorgänge in Germersheim dazu veranlaßt, mit der ganzen Frage der „Rückwirkungen“.

Ob der gegenwärtigen in Köln abgehaltene Parteitag der Deutschen Volkspartei innenpolitisch eine Änderung bringen wird, ob man sich namentlich mit einem Weg beschäftigen wird, auf dem diese Partei in die Preußenregierung, die Sozialdemokratie in das Reichskabinett gelangt, diese Fragen sind bislang ungeklärt. Die Beziehungen zwischen der Deutschen Volkspartei und den Deutschnationalen sind nicht ganz klar; gewisse Äußerungen Dr. Stresemanns, der neben seinem Ministeramt Führer der Volkspartei ist, haben bei der Rechten Verständnis wie bei der Deutschen Volkspartei manches Wort deutschnationalerseits gegen die Außenpolitik. Auf der anderen Seite scheint aber in der Sozialdemokratie immer mehr die Abneigung gegen die Deutsche Volkspartei, besser gesagt, gegen den früher abgelehnten Eintritt in die Regierung überwunden zu werden, besonders da gesetzgeberische Aufgaben wichtiger Natur den Reichstag im Winter beschäftigen werden. Natürlich zeigt man sich in Preußen noch hartnäckig, weil man dort die Volkspartei entbehren zu können behauptet; aber es ist anzunehmen, daß man schließlich doch mit sich reden lassen wird, sonst hätte schon das Zentrum dafür gesorgt, daß von den schon eingeleiteten Besprechungen nichts in die Öffentlichkeit drang.

Eine solche Änderung der deutschen Innenpolitik würde vielleicht auf der rechten zu einer heftigen Opposition führen, die um so schärfer werden würde, weil von den Deutschen nationalen der Kampf gegen die deutsche Locarno-Völkerbundpolitik ausdrücklich abgebrochen worden ist. Eine Opposition, die aber bei den bevorstehenden gesetzgeberischen Arbeiten zu schweren parlamentarischen Konflikten führen könnte. Um nur ein Beispiel zu nennen: die immer noch schwebende Fürstenabsindungsfrage, dann — was wohl noch kritischer ist — der Entwurf des Reichsschulgesetzes, wo die Weltanschauungsgegnerschaft besonders stark aufeinanderstoßen, wie eine mehr als fünfjährige vergebliche Beratung ausgiebig bewiesen hat. Gehen doch hierüber die Ansichten schon der Volkspartei und des Zentrums erheblich auseinander, während die Deutschnationalen gegebenenfalls sogar einen Volksentscheid und damit die Lösung der so viel umstrittenen Frage herbeiführen wollen. Und schließlich fängt es auch an — nicht zuletzt wegen der Zahlungen aus dem Dawes-Plan — mit unseren Reichsfinanzen ebenso kritisch auszugehen wie mit denen der Kommunen und Länder; man munkelt von Steuerreformplänen — kurz, an Stoff zu innerpolitischen Auseinandersetzungen fehlt es für die Folgezeit durchaus nicht, wobei man auch an die Frage der Erwerbslosenfürsorge denken mag.

Entscheidendes für eine parteipolitische Umbildung ist aber für die nächste Zeit wohl nicht zu erwarten, weil das Zentrum seinen Reichsparteiausschuss erst für Ende Oktober einberufen hat; auch in dieser Partei hat man mit allerhand innerpolitischen Fragen zu tun, — kurzum, es ist dafür gesorgt, daß im Winter eine parteipolitische Langlebigkeit nicht obwalten wird.

Politische Rundschau

Deutsches Reich.

Besuch des Reichsjustizministers im Reichspatentamt.

Der Reichsjustizminister Dr. Bell, stattete dem Reichspatentamt einen Besuch ab. In der Ansprache an die Beamtenschaft betonte der Minister das große Interesse, das er dem Patentamt als der wichtigsten des Erfindergeistes und einem der wichtigsten Organe des Handels und der Industrie von jeher entgegengebracht habe. Er wies auf den bevorstehenden Abschluß der Arbeiten zur Revision des Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichengesetzes hin, bei der er seine Augenmerk darauf richten werde, unter möglichst vollkommener

Die Tragödie von Germersheim

Verhaftung des Leutnants Rouzier.

Germersheim in Erregung.

Der französische Unterleutnant Rouzier, durch dessen Revolver in Germersheim friedliche deutsche Bürger getötet oder verletzt worden sind, ist endlich in Haft genommen worden und befindet sich im Militärgefängnis von Landau. Die Erregung in der Stadt ist noch immer sehr groß und dadurch gesteigert worden, daß von französischer Seite der Versuch gemacht wurde, die Schuld an den letzten blutigen Vorgängen den Opfern in Germersheim zuzuschreiben. So verbreitet das offiziöse französische Kaväsbureau über die blutigen Vorfälle folgende Schilderung:

Nach den in Mainz eingegangenen Erkundigungen über den zwischen einem französischen Offizier und mehreren Deutschen in Germersheim entstandenen Streit ergibt sich, daß im Laufe des Sonntags französische Soldaten mehrfach von diesen Deutschen provoziert worden sind. Am 27. September gegen 1 Uhr früh hätten sechs Deutsche einen Offizier am Stadtor angegriffen. Der bedrohte und geschlagene Offizier habe in Notwehr einen seiner Angreifer verwundet, nachdem er zuvor einen Schreckschuß abgegeben habe. Auf dem Heimwege sei er erneut angegriffen worden; er habe sich ein zweites Mal verteidigen müssen und dabei einen Deutschen getötet und einen anderen verwundet. Vom französischen Militärgericht sei eine Untersuchung eingeleitet worden.

Hierzu bemerkt das offiziöse deutsche Kaväsbureau: Daß die französische Telegraphenagentur in ihrer Darstellung des Vorfalles verfahren würde, den Deutschen die Schuld zuzuschreiben, kann nicht überraschen. Die in Gang befindliche Untersuchung, an der deutsche Stellen beteiligt sind, wird Klarheit über den tatsächlichen Sachverhalt bringen.

Die deutsche Untersuchung, die mit peinlichster Gewissenhaftigkeit durchgeführt worden ist, hat unzweifelhaft festgestellt, daß Leutnant Rouzier nicht provoziert wurde und nicht in Notwehr gehandelt hat. Rouzier ist als Deutschenfresser und Deutschenhasser schon seit langem bei der Bevölkerung bekannt und gefürchtet. Er soll auch der Mordführer bei den Ausschreitungen während des in Germersheim abgehaltenen Kriegerfestes gewesen sein, die zu einem unblutigen diplomatischen Nachspiel geführt haben.

Von bayerischer Seite ist mit Rücksicht auf die blutigen Ereignisse in Germersheim gegen die Abhaltung eines

Ausgestaltung des Erfinderschutzes den berechtigten Wünschen von Handel und Industrie Rechnung zu tragen. Den Leistungen der Behörde, die im nächsten Jahre ihr 50 jähriges Jubiläum feiere und auf eine Zeit erfolgreicher Arbeitsleistungen und glänzender Entwicklung zurückzusehen könne, widmete der Minister warme Worte der Anerkennung, ebenso den Verdiensten ihres Präsidenten.

Verhandlungen über die Fürstenabsindung.

Die Verhandlungen zwischen dem preussischen Staatsministerium und dem Herrn von Berg als dem Generalbevollmächtigten der Hohenzollernschen Vermögensverwaltung über die vermögensrechtliche Auseinandersetzung zwischen dem Lande Preußen und den Hohenzollern haben erhebliche Fortschritte gemacht. Der Entwurf des Absindungsvertrages sollte bereits am Montag das preussische Kabinett beschäftigen, ist aber schließlich von der Tagesordnung der Kabinettsitzung ohne Debatte abgesetzt worden.

Aus In- und Ausland.

Bern. Der Nationalrat ratifizierte mit allen gegen zwei kommunistische Stimmen den Handelsvertrag mit Deutschland. Washington. Das Justizamt gab bekannt, daß die Zahl der im letzten Fiskaljahre wegen Verletzung des Prohibitionsgesetzes erfolgten Verurteilungen 44022 betrug. Freiheitsstrafen wurden 5666 verhängt, die Geldstrafen beliefen sich auf über sieben Millionen Dollar.

La Paz. Der frühere Reichszentraler Dr. Luther ist hier eingetroffen. Von der Regierung Bolivians und vom Deutschen Klub wurde ihm ein warmer Empfang bereitet.

Teheran. Nach einer lebhaften Debatte über das Regierungsprogramm hat das Parlament mit 85 gegen 12 Stimmen ein Vertrauensvotum für die Regierung angenommen.

Die deutsch-französischen Beziehungen

Erklärungen des preussischen Ministerpräsidenten.

Der preussische Ministerpräsident Brauns gewährte dem Außenminister des „Matin“ eine Unterredung. Er betonte hierbei, daß die junge Preussische Republik nichts mit Reaktion und Militarismus zu tun habe. Der Ministerpräsident erklärte weiter, seiner Ansicht nach müßten die wohlverstandenen Interessen der Völker auf friedlichem Wege gelöst werden können. Das komme besonders für Frankreich und Deutschland in Frage. Es sei in letzter Zeit mit Recht betont worden, daß die materiellen Interessen der beiden Völker sich in glücklicher Weise ergänzten. Eine weitgehende Angleichung auch der geistigen Grundstimmungen der beiden Nationen werde nicht unmöglich sein, wenn man guten Willen habe und wenn man auf beiden Seiten sich nicht scheue, die alten Irrtümer auszuräumen. Frankreich und Deutschland könnten den Frieden Europas sichern, wenn sie eine Politik der Annäherung und der Versöhnung betrieben. Die historische Epoche gegen-

über, der von den französischen Truppen geplant war, Einspruch erhoben worden. Der Fall wurde daraufhin abgeklärt. Weiterhin wurde der Garnison von Germersheim das Verlassen der Kasernen nach 9 Uhr abends verboten.

Der Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete, Vizepräsident Freiherr Langwerth von Simmern, ist zu Besprechungen für kurze Zeit in Berlin eingetroffen.

Ungenügende Räumungsmaßnahmen.

Zurückziehung von nur 3000 Mann.

Wie Wagners Südwestdeutscher Nachrichtendienst von gut unterrichteter Seite erfährt, bekümmert es sich, daß die feinerzeit angegebene Zahl von 5000—6000 Soldaten, die das besetzte Gebiet räumen sollten, nicht den tatsächlich in Aussicht genommenen Räumungsplänen entspricht. Die Rheinlandbesatzung beabsichtigt, im Laufe der nächsten Woche 2500—3000 Mann zurückzuziehen. Der Abtransport dieser Truppen ist seit einigen Tagen in die Wege geleitet. Man hat damit begonnen, kleinere Truppenkontingente aus der Umgebung von Mainz und Koblenz zurückzuführen. Ein Teil der französischen Truppen wird direkt in die französischen Garnisonen abtransportiert, während es sich bei dem anderen Teil nur um eine Verschiebung handelt.

Wie verlautet, wird das Artillerieregiment Nr. 311, das durch die Germersheimer Vorfälle bekannt geworden ist, ebenfalls zurückgezogen und durch das Artillerieregiment Nr. 312 aus Mainz ersetzt. Der Beginn der Freimachung rechtsrheinischer Gebiete hängt wohl damit zusammen, daß beabsichtigt ist, noch im Laufe dieses Jahres das rechtsrheinisch besetzte Gebiet in größtmöglichstem Maße zu räumen.

Ein Notruf Germersheims.

Das Bürgermeistertum der Stadt Germersheim hat an den Völkerbund, an die Reichsregierung und an die bayerische Regierung einen Notruf gerichtet, in dem auf die schwere Bedrängnis der Stadt durch die Besatzung hingewiesen und die sofortige Einsetzung eines unparteiischen Schiedsgerichts zur Untersuchung der kürzlichen Vorfälle sowie die schnellste Entfernung aller fremden Truppen aus den Mauern der Stadt gefordert wird.

seitigen jahrhundertelangen Sichzerstehens müsse für immer abgeschlossen sein.

Wir leben, so erklärte der Ministerpräsident zum Schluß, in einem Jahrhundert, das wir mit Stolz das der Technik nennen; wir wollen, daß es gleichzeitig ein Jahrhundert der Kultur ist. Aber alle Reden über Kultur und zivilisierte Menschheit werden nur Phrasen und Lüge sein, solange die Möglichkeiten und Vorbereitungen zu blutigen Auseinandersetzungen bestehen. Wir, Deutschland und Frankreich, sollten dafür sorgen, daß die Technik nicht gegen ihre menschlichen Urheber richtet in der Form fürchterlicher Waffen und Zerstörungsmittel.

Tagung der Gemeindefürsorge.

Das Entweichen des Oberleutnants Schulz.

Im Gemeindefürsorge des Reichstages erhaltete Abg. Levy (Soz.) Bericht über den Fall Gareis, der in der Nacht vom 9. Juni 1921 auf der Straße

von hinten erschossen wurde.

Der Verdacht richtete sich gegen einen ehemaligen Leutnant Schweißhardt, der am Tage vor dem Mord von Graz nach München gekommen war und am nächsten Tage wieder verschwand, und zwar mit einem auf den Namen Janosch Schmidt ausgerichteten Paß, dessen österreichisches Einreisevisum vom 8. Juni gefälscht war. Es besteht der Verdacht, daß damit Schweißhardt ein Alibi verschafft werden sollte. Die Schrift eines an die Münchener Polizei gerichteten mit „Janosch“ unterschriebenen Briefes stimmt in charakteristischen Zügen mit Schweißhardts Schrift überein. Im Gemeindefürsorge des Reichstages wurde heute das revidierte Protokoll über die Aussagen der Zeugen Schmidt und Janke verlesen. Aus diesem Protokoll, das in geheimer Sitzung aufgenommen ist, waren alle Stellen entfernt, deren Veröffentlichung regierungsseitig wegen außenpolitischer Rücksichten nicht gewünscht wurde, so daß der Hörer nur ein lüdenhaftes Bild vom Gange der Ermittlungen bekam. Es geht daraus hervor, daß der Zeuge Schmidt den deutschnationalen Abg. Janke beschuldigt hat, bei den Vorbereitungen zum Rüstler Putsch entscheidend mitgewirkt zu haben. Weiterhin wurde über das Entweichen des Oberleutnants Schulz aus dem Hause des Landarbeiterverbandes berichtet. Mehrere Zeugen berichten, die damals beim Landarbeiterverband beschäftigte Sekretärin Poguntke habe ihnen unter ehrenwertlicher Verpflichtung zum Schweigen erzählt, daß sie dem Oberleutnant Schulz zur Flucht verholfen habe, indem sie

mit dem Abfahrgesetz sein Zimmer geklopft

habe. Schulz sei darauf durch einen Schranke entwichen. Fräulein Poguntke selbst, die im Ausschuss vernommen wurde, hielt ihre frühere Aussage im allgemeinen aufrecht, wonach ihres Wissens Oberleutnant Schulz nicht in dem bestimmten Zimmer gewesen sei, als er verhaftet werden sollte. Wenn sie den andern erzählt hätte, Schulz sei entkommen, so sei das eine Lüge gewesen. Die Zeugin Poguntke erklärte auf Vorstellungen des Sozialdemokraten Kuttner, sie könne sich auf vieles nicht mehr befinden und ihre Aussagen deshalb auch nicht bekräftigen. Sie bekräftigt, dem Feldwebel Klapproth zum Entweichen beistehend gewesen zu sein. Vernommen wurde außerdem ein Zeuge Wursler, der früher mit Schmidt befreundet gewesen war. Er bezeichnet den Zeugen, dessen umfangreiche Aussagen am Dienstag verlesen worden sind, als sehr unglaubhaft, als Notminken und Denunzianten.

Die neue Saison bringt neue Leistung



Eine überraschend große Fülle feiner Modeerzeugnisse steht bei uns zur Auswahl. **Damen-Mäntel und Kleider** von hohem Stoffwert und eleganter Formgestaltung finden Sie hier außerordentlich preiswert.

Neue Herbst-Mäntel in Eskimo, auch für starke Damen	39.— 26.—	19 ⁵⁰
Neue Herbst-Mäntel in Velour de laine, mod.	48.— 36.—	24 ⁵⁰
Neue Herbst-Mäntel in Ottoman, bes. schöne Form	58.— 39.—	26 ⁰⁰
Neue Herbst-Mäntel auf Seide in aparter Ausführg.	95.— 75.—	58 ⁰⁰
Neue Woll-Kleider in einfarbig und kariert	26.— 16.50	9 ⁷⁵
Neue Woll-Kleider in aparten Ausführungen	59.— 48.—	35 ⁰⁰
Neue Seiden-Kleider in Eolienne, Taffet, Crepe de chine	35.— 24.—	14 ⁵⁰
Neue Velvet-Kleider in guter Körperqualität	28.— 19.50	13 ⁵⁰
Neue Gesellschafts-Kleider in geschmackvoller Ausführung	85.— 65.—	48 ⁰⁰

Ihre Herbst-Anschaffungen machen Sie am besten bei uns.

Gebrüder Alsberg, Lüdenscheld.

Mellorations-Genossenschaft des oberen Emsgebietes.

Gemäß Anordnung der Aufsichtsbehörde sollen im Genossenschafts-Gebiet sämtliche Zuleiter, sowie das Flugbett geräumt werden. Vorausichtlich wird in den nächsten Tagen mit diesen Arbeiten schon begonnen. Etwa im Wege stehender Grasbestand ist zu beseitigen. Das Plänieren der ausgehobenen Erde haben die Besitzer selbst nach Fertigstellung der Räumung ausführen zu lassen. In Zukunft ist das Hüften von Vieh in den Wiesen bei Strafe verboten.

Zimmermann, Gen.-Vorsteher.

Erteile ab 15. Okt.

Unterricht

im Handarbeiten, Zuschneiden und Nähen. Elfriede Preßler, Halver.

Empfehle mich den Bewohnern v. Kierspe-Bhf. und Umgegend als perfekte

Damen-Schneiderin

bei billigster Preisberechnung.

Maria Züder, Kierspe-Bhf.

Älteres, gut empfohlenes

Mädchen

zum 1. November gesucht von Frau B. Lamberti Vollwerk.

Ulster u. Paletots



in nur soliden Qualitäten und bester Verarbeitung.

Unsere Preise sind der augenblicklichen Lage entsprechend außergewöhnlich niedrig.

Moderne Ulster

aus guten und feinsten Ulster-, Raline- und Gabardinstoffen

28.- 30.- 40.- 50.- 75.- und höher

Dunkle Paletots

in 1- und 2-reihigen Formen, mit oder ohne Sammetkragen, aus besten schwarzen oder marengofarbenen Cheviot- u. Meltonstoffen in muster-gültiger Verarbeitung

30.- 40.- 50.- 60.- 70.- und höher

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Merkur
Hagen i. W.

Herren- und Junglingskleidung
19 Mittelstraße 19.

Photographien

in feinsten Ausführung zu mäßigen Preisen. Aufnahmen jeder Art Weihnachts- Bestellungen möglichst früh erbeten.

A. Kaiser Photograph Halver, Berlinerstraße neben der Apotheke.

Hugo Linde, Kierspe-Bhf.

Damen- u. Kinderhüte zu äußerst billigen Handschuhe, Strümpfe, Handarbeiten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Junger Kaufmann sucht 1-2 möbl. Zimmer mit Mittagstisch oder voller Pension. Angebote unt. R. 65 a. d. Geschft. Allg. Anz. Halver erbeten.

Büstenkarten liefert schnellstens Druckerei W. H. Bell jr.

Die frühere Wirtschaft Lauenbaum zu Kierspe-Bahnhof (ehemals Brüningshaus), Ecke der Provinzialstraßen Hagen-Weinerzhagen und Wipperfurth-Rönsahl-Kierspe-Bahnhof, soll als solche wieder eingerichtet werden und ist zu verkaufen. Bewerber wollen sich unter Angabe ihrer Preisangebote bei der Sparkasse in Kierspe-Bhf. melden. Der Amtmann.

Zum 1. Januar 1927 **Kendant** für den Kiersper Spar- u. Darlehnskassen-Verein e. G. m. u. H. gesucht.

Bewerber wollen ihr Angebot, mit kurzem Lebenslauf, bis zum 10. Okt. er. mit der Aufschrift „Bewerbungsschreiben im Kassenlokal abgeben.“

Sonntag, den 3. Okt. nachm. 3. Uhr findet im ev. **Vereinshaus Halver** das **Jahresfest**

des Frauen- und Jungfrauenvereins statt. Ansprachen werden halten: Pastor Klingbeil, Radevormwald, Pastor Lindemann u. Bahnvorsteher Abel, Halver.

Die ganze Gemeinde ist herzlich eingeladen. Der Vorstand des ev. Frauen- u. Jungfrauenvereins, Halver.

Jetzt ist es Zeit!

Mütter gebt Euren Kindern meinen reinen diesjährigen frischen **Dorsch-Lebertran**. Ferner empfehle: Lebertran-Emulsion sowie alle Kinder-Nähr- u. Kräftigungsmittel. Alle Artikel zur

Kranken- und Säuglingspflege. Halversche Medizinal-Drogerie Fernruf 281. **Carl Menke**, Fernruf 281.

Kauft billig!

Einer glücklichen Gelegenheit verdanken wir es, daß wir gleich in der neuen Saison mit billigen Angeboten in vorzüglicher

Damen-Bekleidung

dienen können. — Die Preise sind ungeheuer niedrig und die Gelegenheit nicht ausnützen, hieße, sich selbst Schaden zufügen. Kommen Sie auf alle Fälle, prüfen Sie, was wir für Sie haben. — Ansehen kostet bei uns nichts.

Salomons

Hagen Elberfelderstr. 36.

Ich bringe in empfehlende Erinnerung:

Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge, sowie Winter- u. Marengo-Paletots, Roden- und Cordanzüge mit Breeches- und langer Hose, Roden- und Gummi-Mäntel für Damen und Herren. — Außerdem: sämtliche Baumwollwaren in guten Qualität zu u. unter Konkurrenzpreisen

Gust. Eichholz, Schalksmühle.

Sofort ab unserm Lager Kierspe lieferbar: Kartoffelsortiermaschinen, Kartoffelroder ein- u. zweispännig Kartoffelaushebeplüge, Breiddreschmaschinen

mit Patent Schüttelwerk, Häckselmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb, Rübenscheider, Düngestreuer, Sämaschinen, sowie sämtliche übrigen Landmaschinen und Ersatzteile.

Durch Waggonbezüge obiger Maschinen sind wir in der Lage, dieselben zu konkurrenzlosen Preisen abzugeben. Sie wollen bitte nicht versäumen, bei Bedarf bei uns Offerte einzuholen.

Otto Haase & Co., Kierspe i. W. Fernsprecher Nr. 181 Amt Weinerzhagen.

Ata

Henkel's Scheuermittel-keine Hausfrau mag es entbehren!

Oberbrügge - Ehringhausen.

Am Samstag, den 2. Okt. abends 8.30 Uhr findet im Saale des Herrn Fritz Wille eine öffentliche

Bersammlung

zwecks Besprechung über die Errichtung eines Ehrenmals in Halver statt, wozu die Gesamt-Einwohnerschaft von Oberbrügge-Ehringhausen eingeladen ist.



Fahrräder **Nähmaschinen** stets am Lager.

Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Albert Vinnepe, Halver. — Telefon 192. —

Fritz Lange, Kierspe-Bhf.

Telefon 147 Amt Weinerzhagen Spezialgeschäft feiner Delikatessen.

Obst, Gemüse, Konserven, Marinaden etc.

Kolonialwaren

— in nur bester Qualität. —

ff. Obst-, Süd- u. Rhein-Weine

HOTEL BASTIAN

Inh. Ernst Bastian KIRSPE-BHF. i. WESTF. Fernsprecher Nr. 188 Amt Weinerzhagen.

Gute Küche

ff. Weine und Biere.

Zentralheizung, Bäder im Hause, Billige Pensionen.



Fahrräder

erstklassige Qualitätsmaschinen, wie **Diamant** etc. gebe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen und bei sehr bequemer Zahlungsweise (Monatsraten von **M. 10.-** ab. Ersatz und Zubehörteile zu konkurrenzlos billigen Preisen stets am Lager.

Ferner bringe ich meine ersklassigen



Nähmaschinen

wie **Phoenix** und **Heid & Neu** in empfehlende Erinnerung. Reparaturen prompt und billigst. Nähmaschinenreparatur auch außer dem Hause. Karte genügt.

Wilhelm Diebel, Kierspe-Bahnhof.

Leinöl

dopp. gekocht, Marke „Alberdingk“ Das Beste in Qualität. **per Liter 86 Pfg.**

sämtl. Trockenfarben, Lacke, Pinsel, Weißquaste, Deckenbürsten in Ia Qual. Tapetenleisten, Türschoner usw. streichfertige Öl- und Lackfarben in allen Farbtönen.

Tapeten!

Große Partien neue Muster zu ermäßigten Preisen. Gutes Papier. Keine Ramschware. per Rolle von **20 Pfg.** an. Reste aus diesj. Saison sehr billig.

Carl Baukloh, Kierspe-Bhf. Telef. Amt Weinerzhagen Nr. 72.